



**Beliebt und gefeiert.** Die Stedtili-Singers sorgen wiederum für ein Highlight am diesjährigen Rotstab-Cabaret, 2013 zum letzten Mal dabei ist Alex Vogt (ganz links). Fotos Team Schwarz

## Ein Fernsehabend im Rotstab-Cabaret

Die Ausgabe 2013 der Liestaler Fasnachtsveranstaltung bewegt sich zwischen Tradition und Multimedia-Ereignis

Von Thomas Gubler

**Liestal.** Im Jahr 1933 ging zum ersten Mal über die Bühne. Und ein 80. Geburtstag ist allweil eine Gelegenheit, um neue Wege zu gehen und Ungeohntes zu versuchen. Auch dann, wenn die 80. Ausgabe des Rotstab-Cabarets wegen der Ausfälle in den Kriegsjahren erst noch bevorsteht. Statt in vertrauter Cabaret-Atmosphäre wählte sich das Publikum daher am Montagabend an der Premiere dann auch zeitweise an einem Fernsehabend, dargeboten von RTL – aber keine Angst, nicht vom Radio-TV-Luxemburg-RTL, sondern vom RotstabTeleLieschtli, auch wenn das Signet dem echten RTL zum Verwechseln ähnlich ist.

Da wurde auf der Bühne und auf zwei Leinwänden nebenan ein Querschnitt bekannter Serien wie «Derrick», «Schwarzwaldklinik» und «Bonanza» oder von Filmen wie «Spiel mir das Lied vom Tod» und «Titanic» mit den Rot-

stab-Kabarettisten als Darsteller gegeben. Unvergesslich dabei die «Stedtili-berchuchi», eine Art Wertkochen bekannter Liestaler Gastronominnen wie Vreni Steiner («Kanonenkugel»), Ruth Schweizer («Stadtmühleb») und Regula Nyffeler Birkenmeier («Schützenstube») – Gatte Sascha stob dabei mit seinem Elektrozweirad höchstpersönlich über die Bühne. Oder die Sendung «Raumschiff Entenbach», bei der sich Regula Gysin per Zeitreise nach rückwärts begeben wollte – auf alle Fälle vor die Stadtpräsidentenwahlen letzten Sommer. Überhaupt zog sich die Abwahl der ehemaligen Stadtpräsidentin wie ein roter Faden durch den Abend.

### Muser Schang begeistert

Unterbrochen wurden die «Fernsendungen» jeweils durch die Moderationen von Sarah und Foxi. Vielleicht wars für den einen oder andern ja etwas viel Fernsehen. Immerhin: Den Vergleich mit einem «richtigen» Fernseh-

abend brauchte das Rotstab-Cabaret nicht zu scheuen. Und wers lieber etwas traditionell mag, wurde auch nicht enttäuscht. So vermochte Muser Schang – seit wenigen Jahren so etwas wie der Geheimtipp am Rotstab-Cabaret – das Publikum zu wahren Beifallsstürmen hinzureissen. Mit Text und Gesang auf höchstem Bangg-Niveau zog er alle Register, nahm Paul Pfaffs Wahlplakat ebenso aufs Korn wie den Wahlkampf von Gerhard Schaftroth – und mahnte zum Gaudi aller immer wieder zu mehr Ernsthaftigkeit. Brandaktuell konnte Muser Schang am Montagabend sogar schon mit dem ersten Vers zum Papstrücktritt aufwarten.

Auch wer die klassische Fasnachtsmusik liebt, kam auf seine Rechnung. Die Rotstab-Clique lieferte in verschiedenen Variationen und Outfits Kostproben ihres Könnens ab – so etwa die Tambouren als Steinzeitmenschen à la Flintstones; Trommler und Pfeifer boten unter dem Titel «Krimi-Pfiff» einen

Querschnitt durch die Kriminalfilm-musik. Und schliesslich signalisierten sie im grünen Kostüm, woher in Liestal seit der Wahl von Lukas Ort zum Stadtpräsidenten der Wind weht. Demgegenüber «gedachte» die Junge Garde der Naarebaschi in Rot-Weiss des schlechten Abscheidens der Schweizer an den Olympischen Spielen in London.

### Stedtili-Singers zum Finale

Zum Schluss sorgten dann die Stedtili-Singers für das finale Highlight. Rund 20 Minuten lang sangen sie sich querbeet durch die lokale, regionale, eidgenössische und europäische Politik. Für grosse Begeisterung im Publikum sorgte dabei das Beatles-Medley zu den Royals. Und auch bei den Singers kam der Liestaler Machtwechsel nicht zu kurz. «Truur nit um mi, oh my Lieschtli» lautete bei ihnen die Hymne aus dem Musical «Evita».

Rotstab-Cabaret, noch bis am Samstag, jeweils um 20 Uhr im KV-Saal in Liestal.



**Gute Pointen.** Muser Schang tendierte zum Publikumsliebbling.



**Rotstab-Clique.** Die Junge Garde eröffnet die Premiere des Cabarets im Studentenkostüm.



**Trotzdem patriotisch.** An das schweizerische Olympiadebakel 2012 in London erinnert die Junge Garde der Naarebaschi.



**Es grünt so grün.** Die Waggis der Rotstab-Clique zeigen, woher in Liestal der Wind weht.